



**Ortsverein
Gottmadingen**

Informationen



Internetadresse des SPD-Ortsvereins Gottmadingen:

NEU: www.spd-gottmadingen.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die SPD Gottmadingen kann Ihnen seit ihrer Nominierungskonferenz, die am 25.02.09 in der AWO Begegnungsstätte stattfand, ein Angebot für die Kommunalwahlen machen. Wir haben versucht, eine ausgewogene Liste zusammenzustellen. So finden Sie auf unserer Liste Frauen und Männer, Selbstständige und Angestellte, jüngere und ältere Kandidaten. Wir hoffen, dass Sie sich und Ihre politischen Ansprüche an zukünftige Gemeinderäte im Bewerberfeld der SPD Gottmadingen wieder finden.

Nach der Kommunalwahl stehen unserer Gemeinde weiterhin große Herausforderungen bevor. So finden sich zum Beispiel Zukunftsprojekte wie die Sanierungen des Feuerwehrhauses Gottmadingen, der Bietinger Schule, der Grenzlandhalle in Randegg, die Umsetzung des zweiten Bauabschnitts des Schulhauses in Ebringen und viele weitere wichtige Projekte auf der Prioritätenliste der Gemeinde. Diese Projekte fallen alle in die nächste Legislaturperiode. Die Gottmadinger SPD und deren Kandidatinnen und Kandidaten sind bereit, diese Herausforderungen anzunehmen. Sie können sich sicher sein: die zukünftigen SPD-Gemeinderäte werden soweit es geht die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vertreten.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten möchten jedoch nicht nur die anstehenden Aufgaben mitgestalten, sondern wir möchten als SPD Ortsverein auch selbst Impulse setzen. Deshalb arbeitet der SPD Ortsvereinsvorstand gemeinsam mit allen Kandidatinnen und Kandidaten derzeit an einem Wahlprogramm, das Ihnen genau aufzeigen wird, wofür die kommenden SPD Gemeinderäte sich gerne einsetzen möchten.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen schon mal einen Kurzüberblick über die Liste unserer Gemeinderatskandidaten geben.

In Gottmadingen kandidiert der langjährige Gemeinderat und Bürgermeisterstellvertreter Georg Ruf, auch als „Schorsch“ bekannt, auf dem ersten Platz der SPD-Liste. Die zweite auf der Liste ist die Hebamme und aktuelle Fraktionsvorsitzende Kirsten Graf. Gemeinderat Luigi de Felice, der die doppelte Staatsbürgerschaft (deutsch-italienisch) besitzt, kandidiert auf dem dritten Platz der Liste. Der freie Architekt Bernhard Gassner ist insgesamt schon 10 Jahre für die SPD im Gemeinderat und startet dieses Mal von Platz vier aus. Er ist Vorsitzender des Förderkreises für Kultur- und Heimatgeschichte. Auf Platz fünf findet sich ein neues Gesicht auf der SPD Liste. Hier haben wir den AWO-Vorsitzenden Rainer Ruess platziert. Auf dem sechsten Platz kandidiert der kommunalpolitisch erfahrene Grafik-Designer Thomas Ostermayer. Der 24-jährige Timo Weisner ist der jüngste Kandidat auf der SPD Liste, er erhielt den aussichtsreichen siebten Platz. Er engagiert sich seit Jahren als Leiter der Pfarrjugend Gottmadingen. Achter ist der Dipl.-Sozialpädagoge und Betreuer der AWO-Seniorenwohnanlage Gottmadingen Markus Dreier. Ehrenamtlich engagiert er sich als Vorstandsmitglied des TuS Gottmadingen. Als neunten konnte die SPD den Lehrer Markus Meister gewinnen, die SPD baut auf sein Wissen zum Thema Ganztagsbetreuung. Zehnte ist die Kinderkrankenschwester Silvia Sixta geborene Scheufele.

Die Plätze 11-15 belegen in dieser Reihenfolge: Lars Kiefer (Dipl. Sozialpädagoge), Annegret Schlusemann (Damenschneidermeisterin), Werner Hillenbrand --.

(Zollbeamter), Daniela Beier (Erzieherin), Nadine Bronke (Lehrerin). Die Ersatzplätze 15 und 16 besetzen Bernd Bielewski (Rentner) und Andreas Gallus (Zollbeamter).

Für den Ortsteil Bietingen kandidiert der langjährige Konrektor der Hebelschule Gottmadingen Meinrad Muffler auf dem ersten Platz. Außerdem wollen es der Industriemechaniker Michael Braun und der Polizeibeamte Bernd Grambau wissen.

Im Ortsteil Ebringen kandidiert der selbständige Fliesenleger Michel Hellmann. Er würde sich freuen, die Interessen der Ebringer Bürger im Gemeinderat zu vertreten.

Für Randegg tritt der Statiker Titus Koch an. Er wurde in den letzten 3 Wahlperioden mit der höchsten Stimmenzahl in Randegg gewählt. Neben ihm kandidieren der Kaufmann David Bensch, der technische Angestellte Edgar Zimmermann und die Bankkauffrau Eva Vermiglio.

Marius Osswald - SPD Ortsvereinsvorsitzender

Die „unendliche Geschichte“

Im Ausschuss Technik und Umwelt (ATU) wurde in der letzten Sitzung hoffentlich der Schlusspunkt unter diese fast unendliche Geschichte des namenlosen Weges gesetzt. Nachdem in der Gemeinderatsitzung vom 10. Februar, ein wie wir glauben, von fast allen akzeptierter Kommpromis erzielt werden konnte und mit einer Einbahnregelung alle leben können, ging es jetzt um die Fahrtrichtung und die Hindernisse zur Geschwindigkeitsreduktion. Am sinnvollsten schien die Fahrtrichtung vom Steinerweg zur Rielasinger Straße zu sein. Begründung: Es gibt die Ausfahrt in den Steinerweg (welche von den meisten Autofahrern bisher nicht als Ausfahrt gesehen wurde) nicht mehr und die vom Einkaufen zurückfahrenden Fahrzeuge verteilen sich auf sämtliche möglichen Straßen. Außerdem erhöht sich die Sicherheit der Kindergartenkinder vor dem evangelischen Kindergarten, weil die Autofahrer in der Rielasingerstraße zum langsameren Fahren gezwungen werden (in Richtung Rielasingen rechts vor links). Was dann noch zu entscheiden war, das waren die in der Februarsitzung leider mehrheitlich beschlossenen Schwellen, welche sich nicht in allen Ortschaften wo sie eingebaut sind als das non plus ultra erwiesen und teilweise wieder ausgebaut wurden. Die Verkehrsbehörde des Landratsamtes wollte 5 Schwellen eingebaut haben, die Verwaltung schlug 3 Schwellen vor. Auf unseren Antrag werden nun nur zwei Stück auf der Straße verdübelt. Die SPD Ausschussmitglieder wollten zusätzlich zur Sicherheit der Radfahrer und der Fußgänger die Fahrbahn vom Steinerweg bis zur Tulpenstraße auf 4 Meter Breite ausgebaut und mit einer ein Meter breiten Linie gekennzeichnet haben, was jedoch mehrheitlich abgelehnt wurde. So müssen die Radfahrer bei einem Überholmanöver eines Pkws nach rechts auf den groben Kies fahren. Das Landratsamt wird wahrscheinlich auch das Befahren des Weges für Radfahrer in beiden Richtun-

gen untersagen. Was lange währt wird endlich gut?

Georg Ruf

Wer braucht einen Energieausweis und wozu?

Wer ein Gebäude neu vermietet oder verkauft, muss ab Beginn diesen Jahres einen Energieausweis vorlegen. Käufer bzw. Mieter haben das Recht, den Ausweis einzusehen. Es gibt einen Verbrauchsausweis und einen Bedarfsausweis.

Man kann zwischen beiden wählen mit einer Ausnahme: Bei energetisch unsanierten Gebäuden mit bis zu 4 Wohnungen und Bauantrag vor dem 01. November 1977 ist der Bedarfsausweis vorgeschrieben.

Der Verbrauchsausweis basiert auf einer Heizkostabrechnung der letzten 3 Jahre. Damit ist das Heizverhalten des Vormieters bzw. bisherigen Wohnung- oder Hauseigentümers maßgebend. Der Aussagewert dieses Ausweises ist damit begrenzt, jedoch ein Anhaltspunkt. Diesen Verbrauchsausweis erstellen Firmen wie Techem, Minol für ungefähr 30,-€ bis 100,- €. Er ist nötig für Hauseigentümer ab fünf Wohnungen.

Der Bedarfsausweis berücksichtigt die vorhandene Gebäudesubstanz: Fenster, Wände, Dächer, Bodenplatten und das verwendete Dämmmaterial. Aufgrund der vorhandenen Heizung wird dann der Energiebedarf berechnet. Dieser Ausweis ist etwas teurer. Er kostet ab 300,- €. Wenn man einen Ingenieur, Architekten, Energieberater beauftragt, kostet der Bedarfsausweis für ein Einfamilienhaus je nach Aufwand ca. 500 € und ein Mehrfamilienhaus ca. 1000,- € und mehr, je nach Qualität. In Gottmadingen nennt die Deutsche Energieagentur die hiesigen Architekten (Riesterer,Schoch) sowie die Energieberaterin Dipl.Ing. (FH) Ulrike Martin (Elektro Martin ehemals Kessinger) als berechtigt, den Bedarfsausweis zu erstellen.

Wechsel des Stromanbieters in Gottmadingen ist nicht möglich!

Immer wieder werde ich gefragt, warum kann man in Gottmadingen nicht zu einem billigeren Stromanbieter wechseln. Immerhin: wer 4000 kW/h Strom verbraucht, spart nach Verivox als Normalstrombezieher ungefähr 200,- € und als Strombezieher ungefähr 180,- € pro Jahr. Die Preisgarantie ist bei den Bestanbieter ein Jahr, allerdings muss der Betrag vorausbezahlt werden. Da sich die Preise der Anbieter laufend ändern, sind diese obigen Angaben zu aktualisieren. Rein theoretisch würde sich ein Wechsel also lohnen.

Aber: wir Gottmadinger beziehen den Strom von der EKS Schaffhausen. Das ist so seit den Zeiten des Großherzogs von Baden. Es besteht keine physische Anbindung an das deutsche Stromnetz. Die Nordostschweizer Kraftwerke (NOK), die auf der Übertra-

gungsebene eine Verbindung hat, können nicht gezwungen werden, ihr Netz für andere Wettbewerber zu öffnen, da die Schweiz nicht zur EU gehört und das Volk eine Stromliberalisierung abgelehnt hat. Es gibt nur eine Möglichkeit von einem Fremdversorger »belieferfert« zu werden. Dieses Verfahren nennt sich »Beistellung«. Dies bedeutet, der Strom wird vom EKS gekauft - wie bisher - und unter dem Namen eines anderen Anbieters weiterverkauft. Ob sich das rechnet, ist höchst fraglich.

Wir sind daher bis auf weiteres auf einen fairen Preis unseres bisherigen Anbieters angewiesen. Wenn die Liberalisierung des Strommarktes in der Schweiz in einigen Jahren kommen sollte, könnten wir frei wählen.

Anders ist es bei Gas. Hier kann zu einem preisgünstigen Anbieter gewechselt werden.

Dietrich Gläser

Nichtraucherschutz – konkret

Das jetzt gültige Nichtraucherschutzgesetz in Baden-Württemberg gilt seit dem 7. März 2009. Es musste neu formuliert und beschlossen werden, da Wirte vor dem Bundesverfassungsgericht wegen Wettbewerbsverzerrungen gegen das Gesetz Beschwerde eingelegt hatten und damit Erfolg hatten. Das neu formulierte Gesetz erlaubt der sog. Kleingastronomie (weniger als 75 Quadratmeter), sich als Raucherlokal einzurichten, wenn keine warmen Speisen angeboten werden und der Zutritt für Jugendliche (vor vollendetem 18. Lebensjahr) untersagt ist. Ein Schild muss auf die Raucheraubnis hinweisen. Größere Lokale müssen einen vollständig getrennten Nebenraum haben, um das Rauuchen zulassen. Der Schankraum ist dazu nicht zulässig. Der Wirt, der den Verstoß gegen das Raucherverbot nicht verhindert, kann mit einer Geldbuße belegt werden. Auch der Raucher selbst kann mit 50,- € zur Kasse gebeten werden.

In Singen macht man sporadische Kontrollen, in Engen kontrolliert man nur nach Beschwerden und weist auf die Rechtslage hin. In Gottmadingen hat das Ordnungsamt bisher selber keine Kontrollen vorgenommen. Beschwerden seien bisher nach Bürgermeister Klinger auch nicht eingegangen, obwohl sich Gottmadinger sehr wohl über Lokale ärgern, wo geraucht wird, obwohl die gesetzlichen Voraussetzungen nicht vorliegen. Ärgerlich ist es, wenn es Writte gibt, die sich streng an das Gesetz halten und dadurch eventuelle Nachteile haben und andere, die sich nicht an das Gesetz halten, entweder bewusst oder weil sie es nicht wissen wollen. Im Übrigen ist für Gottmadingen die Konzessionsbehörde für Verbraucherschutz und Veterinärwesen in Radolfzell (Teil des Landratsamtes) zuständig. Diese Behörde überwacht nicht nur den Nichtraucherschutz sondern auch die Hygienevorschriften in der Gastronomie und im Lebensmittelhandwerk (Metzger, Bäcker usw.).

Bestelltelefon: 01801 585 585 5453 oder 07731 - 7983166 / 67 (zum Ortstarif)



Bestellzeiten:

Montag bis Sonntag 11.30-23.30 Uhr
Freitag und Samstag 11.30 - 2.30 Uhr



Erwarten Sie Sachverständ!

Bei der Baufinanzierung brauchen Sie einen verlässlichen Partner, der Ihren Plänen mit individuellen Finanzierungskonzepten eine sichere Basis gibt. Ich berate Sie gern.

Vermittlung durch:

Romano Hahn, Generalvertretung
Hauptstr. 53, 78244 Gottmadingen
Tel.: (07731) 144370, Fax: (07731) 1443720
www.romano-hahn.de
romano.hahn@allianz.de



Termine!

- Dienstag, 28.04.2009 - 19.30 Uhr AWO Bgegnungsstätte Jahreshauptversammlung SPD Gottmadingen mit Wahlprogramm
- Donnerstag, 30.04.2009 - 17.00 Uhr Sportgelände Katzental Dorfgespräch Gemeinde Gottmadingen
- Donnerstag, 07.05.2009 - 18.30 Uhr Bietingen Ortsbegehung
- Montag, 11.05.2009 oder Mittwoch 13.05.2009 jeweils 18.30 Uhr Ebringen Ortsbegehung
- Donnerstag, 14.05.2009 - 17.00 Uhr Katholischer Kindergarten Dorfgespräch Gemeinde Gottmadingen
- Samstag, 16.05.2009 - 17.30 Uhr Europakandidatin Luisa Boos in Gottmadingen
- Dienstag, 19.05.2009, 18.00 Uhr AWO Bgegnungsstätte Gespräch mit Jugendlichen

Hotel-Gasthaus Kranz

- Konferenz- und Sitzungsraum
- Zimmer mit Bad / Dusche und Telefon, W-Lan
- Lift
- Tiefgarage
- bekannt gute Küche
- Nebenzimmer mit 35 Sitzplätzen für Feiern aller Art
- Verkehrsgünstige Lage in der Ortsmitte
- Parkplätze direkt beim Haus

Öffnungszeiten von 7.00 bis 23.00 Uhr

Hotel Gasthaus Kranz, Inh. Fam. Stier
Hauptstraße 37 • 78244 Gottmadingen
Tel. 07731 / 7061 • Fax 07731 / 73994
info@hotelkranz.de
- Sonntag, Feiertag Ruhetag -

Gebäudereinigung Meisterbetrieb
Bautrocknung
Wasserschadenbeseitigung
Leckortung
Komplettsanierung
Sanitär / Heizung Meisterbetrieb



Zeppelinstr. 10
78244 Gottmadingen
Tel.: 0 77 31 / 91 25 00
Fax: 0 77 31 / 9 12 50 12

info@pingitore.de
www.pingitore.de



- Malerarbeiten
- Fassadenrenovation
- Bodenlegearbeiten
- Trockenbau
- Farbenfachgeschäft

Klaus Heinemann • Malermeister
staatlich geprüfter Gestalter
Rielasinger Str. 16
78244 Gottmadingen
Tel. 07731 / 71430 • Fax 73776

Zum Thema Kameratas an der Hebelschule meint Gemeinderat Georg Ruf

In der Gemeinderatssitzung am 17. März haben wir die Anbringung von Überwachungskameras im Bereich der Hebelschule beschlossen. Dies ist notwendig geworden, da es dort immer wieder zu Vandalismus an der Außenbeleuchtung kommt. Außerdem werden dort vermehrt Glasflaschen zertrümmert. Die Scherben stellen eine enorme Gefahr für die noch sehr jungen Grundschüler der Hebelschule dar. Deswegen muss der Bauhof fast wöchentlich zu außerordentlichen Putzmaßnahmen anrücken. Sicherlich werden die Kameratas dort ihren Zweck erfüllen und es wird ruhiger um die Hebelschule werden.

Das Problem haben wir damit allerdings nicht gelöst. Von den meisten Bürgerinnen und Bürgern und auch von mir werden Jugendliche hinter dem Vandalismus vermutet. Doch was werden diese jetzt tun, wenn sie sich nicht mehr am Hebelschulplatz aufhalten? Weil mal ehrlich, selbst wenn sie sich dort „normal“ verhalten. Wer will schon gefilmt werden? Die Jugendlichen werden weiterziehen. Vielleicht an die Eichendorffrealschule, in das Areal rund um die katholische Kirche, auf Grillplätze oder an irgendeine andere „einladende“ Stelle in Gottmadingen. Und was passiert dann dort? Ich hoffe nicht das gleiche wie an der Hebelschule. Doch ausschließen können wir das nicht.



Um das Problem in seinen Ursachen zu lösen und nicht nur seine Folgen zu bekämpfen, müssen wir andere Wege finden. Gottmadingen braucht eine aktive Jugendpolitik. Durch die Überwachungskameras ist das Problem nicht aufgehoben, sondern nur verschoben.

Informationen im Internet

Alle Informationen über die SPD Gottmadingen und die Kommunalwahlen (Kandidatinnen- und Kandidatenvorstellungen, Informationen zum Wahlrecht, Wahlprogramm u.v.m.) finden Sie auch im Internet unter: www.spd-gottmadingen.de

Öffnungszeiten
ganzjährig von 11.00 bis 23.00 Uhr

San Leone
Eis Cafe Bistro Bar

Eisspezialitäten, Pizza, Pasta, Fleisch und Salat
Anneliese-Bilger-Platz 2 in 78244 Gottmadingen
Telefon 07731 / 97 60 90
Auf Ihren Besuch freut sich Familie Giudice

Arbeiterkinder müssen Superschüler sein!

Es ist kaum zu glauben aber wahr. Die Iglu Studie 2006 hat es nachgewiesen: Arbeiterkinder müssen bei der Grundschulempfehlung bei der Lesekompetenz 70 Punkte mehr erzielen, um eine Empfehlung für das Gymnasium zu erhalten als Akademikerkinder. Dazu kommt noch, dass die Eltern ihre Kinder auf das Gymnasium schicken wollen, wenn diese weit über dem Durchschnitt liegende Leistungen erbringen. Viele befürchten, dass es ihre Kinder nicht schaffen. Dies bedeutet in der Konsequenz, dass Arbeiterkinder Superschüler sein müssen, damit Lehrer und Eltern ihnen zutrauen, das Abitur zu schaffen. Dies ist ein sozialpolitischer Skandal. Bei Akademikerkindern können die Lehrkräfte davon ausgehen, dass deren Eltern alles tun werden (von der Elternhilfe bis zur Nachhilfe), dass es im Gymnasium klappt oder amtsdeutsch: den Anforderungen des Gymnasiums standhält. Kernpunkt ist: die Entscheidung über die zukünftige Schulkarriere wird zu früh gefällt. Andere Länder – wie Italien – lassen sich mehr Zeit dazu.

D.G.

Neues im AWO - Ortsverein



Im Bild sehen wir die erste Schulklasse, die sich in der AWO Gottmadingen über „Schuldnerberatung“ informierte. Diese Möglichkeit, ein immer aktueller werdendes Thema hautnah kennen zu lernen, bietet die AWO Gottmadingen kostenlos allen Schulklassen mit ihren Lehrern im gesamten Landkreis Konstanz! Ein kurzer Anruf bei den beiden Schuldnerberatern Margarete Fingerle-Thomaier (Telefon: 07731/836569) und Hermann Weber (Telefon: 07731/72385) genügt. Die abgebildeten Einzelhändler mit den beiden Lehrern Frau Geißer und Herrn Ruess waren hellauf begeistert und begrüßten es auch, dass im ersten Teil der dreistündigen Veranstaltung Markus Baum vom Hospizverein in Singen (Telefon: 07731/31138) einen Vortrag mit anschließender Diskussion zum Hospizverein und der Hospizbewegung hielt. Für viele Schüler war es eine sehr interessante – auch nachdenklich stimmende - neue Erfahrung, sich mit dem Thema „Sterbegleitung“ auseinander zu setzen.

Mit Freuden teilt der AWO-Ortsvereinsvorsitzende Rainer Ruess auch mit, dass die AWO am 25. und 26. April dieses Jahres zum ersten Mal in ihrer Geschichte auf dem Gottmadinger Frühjahrsmarkt mit einem eigenem Stand vertreten ist. Das gesamte AWO-Team würde sich freuen, Sie am Stand begrüßen und bewirten zu dürfen! Der Ortsverein hat der Gemeinde Gottmadingen auch angeboten und sich beworben, die beiden Abendwochenmärkte mit einem AWO-Stand zu bereichern. Passend zum Flair dieser Abende würde ein italienischer Salatteller die Gaumen der Besucher erfreuen. Eine Entscheidung von Seiten der Gemeinde steht noch aus, doch sind wir guten Mutes! Im Vordergrund unseres Engagements auf diesen und anderen Märkten steht die Öffentlichkeitsarbeit verbunden mit der Möglichkeit, Einnahmen zu erzielen, die dann zu 100 % in soziale Projekte fließen.

Drei Mittwoche in Folge werden in der AWO Gottmadingen interessante Vorträge mit anschließender Diskussion angeboten. Die Vorträge sind kostenlos und beginnen jeweils um 18:30 Uhr:

29.04.09 RA Winfried Pfeiffer:

„Testament und Erbrecht“

06.05.09 Reinhard Zedler:

„Gesellschaftlicher Wandel – Ursache und Auswirkungen“

13.05.09 Bernd Straube:

„Betreuungsverfügung – lieber heute als morgen!“

SPD Ortsverein

Der 17-jährige Cem Yildiz, der neu in die SPD Gottmadingen eingetreten ist, erhielt am 1. April in Singen von Parteichef Müntefering sein Parteibuch.



Impressum SPD-Informationen

Herausgeber: SPD-Ortsverein Gottmadingen

Redaktion: Dietrich Gläser

Verantwortlich: Marius Osswald

Vertrieb: Roland Huber, Säntisstr. 3,
Gottmadingen, Tel. 97 97 47

Email: Roli.Huber@t-online.de

Druck: Denzel-Offsetdruckerei, 78224 Singen
Auflage: 4200 Exemplare